

HAUSACHER
LESE
LENZ

KiNderLeicht & LeSeJUNG

Metropolen

Hausach

7. - 14. Juli 2017

Literaturhauptstadt des ländlichen Raumes

20. Hausacher LeseLenz



kinderleicht & lesejung

ist eine Veranstaltungsreihe der **Schulstadt Hausach**
und des Hausacher LeseLenzes
Kooperationspartner:

Verein zur Förderung des Hausacher LeseLenzes e.V.

NEUMAYER | STIFTUNG



Robert Bosch **Stiftung**

thumm stiftung

Alle Veranstaltung finden in der Stadthalle Hausach statt.
Gustaw Rivinius-Platz 3

Wir danken unseren Sponsoren

kinderleicht & lesejung

LeseLenz 2017 – **kinderleicht & lesejung** – 7. - 14. Juli 2017

Wochentag	Vormittags 9.30 Uhr	Vormittags 11.30 Uhr
Freitag, 7. Juli	Beginn 10 Uhr Finn-Ole Heinrich (GS, 2. und 3. Klasse)	
Montag, 10. Juli	Jan Koneffke (GS, 1. und 2. Klasse)	Nils Mohl (ab 10. Klasse)
Dienstag, 11. Juli	Ibo (Ibrahima Ndiaye) (GS, 3. und 4. Klasse)	Sylvia Schopf (GS, 3. und 4. Klasse)
Mittwoch, 12. Juli	Sylvia Schopf (GS, 3. und 4. Klasse)	Ibo (Ibrahima Ndiaye) (GS, 3. und 4. Klasse)
Donnerstag, 13. Juli	Iris Lemanczyk (GS, 3. und 4. Klasse)	Alice Gabathuler (7. und 8. Klasse)
Freitag, 14. Juli	Alice Gabathuler (7. und 8. Klasse)	Iris Lemanczyk (5. – 7. Klasse)



© Scott Schmith

Alice Gabathuler (Schweiz)

Donnerstag, 13. Juli 2017, Beginn: 11.30 Uhr

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

Schulart: weiterführende Schulen

Lektüre: Buchpremiere *Hundert Lügen*

Alter: 7. und 8. Klassen

Freitag, 14. Juli 2017, Beginn: 9.30 Uhr

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

Lektüre: *dead.end.com*

Schulart: weiterführende Schulen

Alter: 7. und 8. Klassen

Geboren und aufgewachsen in der Schweiz. Dort Radiomoderatorin, Werbetexterin und Englischlehrerin. Sie wird in Hausach mit uns die Premiere ihres neuen Jugendromans feiern: *Hundert Lügen*, Thienemann Verlag, 2017. Extra für *kinderleicht & lesejung* früher ausgeliefert!

*Die Geschwister Manon und Kris waren unzertrennlich. Bis ein Sommercamp ihre unbeschwerte Kindheit brutal beendete. Ihre Familie zerbrach, ihre Leben drifteten auseinander. Während Kris seinem inneren Monster davonläuft, verliert sich seine Schwester Manon in ihren Gefühlen. Drohbriefe an ihren Vater bringen die beiden wieder zusammen – und aus den Spielen von einst wird zum zweiten Mal blutiger Ernst. Verdächtigungen. Anschuldigungen. Lügen. Und am Ende aller Lügen wartet unbarmherzig die Wahrheit. (Info des Thienemann-Verlages zu *Hundert Lügen*)*

Alle reden von diesem neuen Game *dead.end.com*

*24 Jugendliche dürfen es testen. In einer abgeriegelten Militäranlage kämpfen sie gegen mehr als einen Feind. Realität und Spiel verschmelzen. Bis keiner mehr dem anderen traut. Und alles außer Kontrolle gerät. (Info des Thienemann-Verlages zu *dead.end.com*)*



© Denise Henning

Finn-Ole Heinrich (Deutschland / Frankreich)

Freitag, 7. Juli 2017, Beginn: 10 Uhr

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

Schulart: GS

Alter: 2. und 3. Klassen

Geboren 1982 bei Hamburg. Schule und Abitur in Cuxhaven, Zivildienst in Hamburg, Studium (Bildende Kunst/Film) in Hannover.

Jüngste Publikation: *Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt – Ende des Universums*. Hanser Verlag, München 2014

Finn-Ole Heinrich ist ein Erzähl- und Vortragskünstler. Lebendig, frech und nachdenklich sind seine Geschichten, so wie die von Frerk. Frerk ist klein und nicht besonders stark. Aber in Frerks Kopf wohnen wilde Gedanken, bunte Wörter, er träumt von Abenteuern und zotteligen Hunden. Als Frerk ein seltsames Ei findet und aus Versehen in seiner Hosentasche ausbrütet, fühlt es sich eine Zeitlang so an, als ob sein Leben Anlauf nehmen würde...

Frerk will einen Hund, und zwar am liebsten einen riesengroßen: Bernhardiner, Bobtail, Berner Sennenhund. Am größten und am allertollsten wäre ein Irischer Wolfshund. Ein Hund, so groß wie eine junge Kuh, mit einem Fell, so lang und zottelig wie ein Büffel aus Amerika, an dem man sich festkrallen und das einen wärmen kann. So ein Hund kann Leben retten, Menschen aus Lawinen holen und Einbrecher verjagen, Gefahren wittern und geheime Spuren schnüffeln.

Aus: *Frerk, Du Zwerg*. Hanser Verlag, München 2012

**Herzlichen Glückwunsch, lieber Finn-Ole Heinrich, zum
LeseLenz-Preis der Thumm-Stiftung für Junge Literatur 2017**

Kinderleicht & LeseJung



© Kathi Bauer

Iris Lemanczyk (Deutschland)

Donnerstag, 13. Juli 2017, Beginn: 9.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 80

Schulart: GS

Alter: 3. und 4. Klassen

Freitag, 14. Juli 2017, Beginn: 11.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 80

Schulart: weiterführende Schulen

Alter: 5. bis 7. Klasse

Arbeitete nach dem Studium der Geografie und Germanistik und nach einer Reise um die Welt als Zeitungsredakteurin. Auslandsaufenthalte in Namibia, Australien, Indien und eine

Stippvisite beim Zirkus folgten. Sie schreibt Kinder- und Jugendbücher, die auf Tatsachen beruhen. **Jüngste Publikation:** *Ins Paradies?* Horlemann Verlag, Angemünde 2015

Fremde Länder sind das Thema von Iris Lemanczyk, die schon um die halbe Welt gereist ist, eine Weile in Namibia lebte, in Neuseeland und auf ihren Reisen für ihre Bücher recherchiert. Die Handeln von der Schule in deren Ländern, von Tibet, China, Indien und von der Flucht übers Mittelmeer nach Europa.

Adnan wurde wach. Sein Rücken war nass. [...] Es dauerte eine Minute, bevor Adnan kapierte wo er war und was geschehen war. Dann aber waren die Bilder sofort wieder da. Das Bild des ertrinkenden Mannes. Das Bild von der Welle. Vom kaputten Motor. Aber auch das Bild von seiner weinenden Mutter. Und von der lachenden Maya. Er schluckte und hustete. Er hatte Durst und Hunger. Und schreckliches Heimweh. Alles wurde schlimmer. Tief unten im Bauch fing es an, ein leichtes Stechen erst, dann kroch es hinauf, füllte den Mund mit Trauer und Bitterkeit. Am schlimmsten aber war das Hämmern im Kopf. Um sich abzulenken, summte er ein Lied, das seine Mutter ihm immer vorgesungen hatte, wenn sie ihn trösten woll-te. Gleichzeitig drehte er seinen Kopf nach allen Seiten, irgendwo musste doch Land zu sehen sein. Wenn nicht Lampedusa, dann vielleicht Afrika. Tunesien. Egal, wenn sie wieder zurückfahren würden. Hauptsache Land. Doch er sah nur Wasser.

Aus: *Ins Paradies?*



© Kritzolina

Jan Koneffke (Deutschland / Österreich/Rumänien)

Montag, 10. Juli 2017, Beginn: 9.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 70

Schulart: GS

Alter: 1. und 2. Klassen

Geboren 1960 in Darmstadt, lebt als Schriftsteller und Übersetzer in Wien und Bukarest. Seine Werke wurden mehrfach ausgezeichnet.

Jüngste Publikation: *Ein Sonntagskind*. Galiani, Berlin 2015

Gedichte für Kinder, in denen es um Kakadu und Papagei - oder Pakadu und Dupadu oder Pakapa und Geidudu geht, oder die über die Trippeltrappeltreppe, Herrn Dumm und Herrn Doof - Gedichte voller Wortspiele, Tempo und Rhythmus. Gedichte für neugierige Kinder.

Trippeltrappeltreppe

Diese Trippeltrappeltreppe

diese Trippeltrappeltreppe

trippeltrappel

trippeltrappel

Tritte Tritte

Schritte Schritte

Hacken Hacken

Absatz Absatz

Sohlen Sohlen

Zehen Zehen

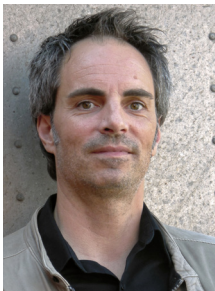
diese Trippeltrappeltreppe

diese Trippeltrappeltreppe

tappen tappen (...)

Aus: *Trippeltrappeltreppe*. Boje Verlag. München 2009

Kinderleicht & Lesesung



© a mo

Nils Mohl (Deutschland)

Montag, 10. Juli 2017, Beginn: 11.30 Uhr

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

Schulart: weiterführende Schulen

Alter: ab Klasse 10

Nils Mohl, geboren 1971, lebt mit seiner Familie in seiner Heimatstadt Hamburg. Seine Bücher wurden mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis.

Jüngste Publikation: *Zeit für Astronauten*. Rowohlt. Hamburg 2016

Nils Mohl besitzt die Gabe, Bücher für junge Menschen zu schreiben, die sich bei aller Nähe zu deren Alltag, nie anbiedern. Seine Bücher sind clever, launig, dramatisch, oft auch sehr komisch und er hat seinen ganz eigenen Ton, diese Geschichten zu erzählen.

Körts hat immer schon in den Hochhausriegeln rund um das Einkaufszentrum gelebt. Früher waren die Fassaden aus Waschbeton. Nach und nach wurde saniert und damit alles bunt. Die Leben der Bewohner blieben, wie sie immer waren. Grau.

Die Lederblousons der Senioren vor dem Kiosk sind braun. Kackbraun.

Körts übergibt Adil die Papiertüte und befragt das Trio, ob sich etwas Auffälliges getan hat, während er im Kiosk war. Müdes Verneinen. Unterlippen, die feucht vorgeschoben werden.

– Aber geiles Oberhemd, sagt der eine Alte, schniekes Teil, nur, warum machst du oben am Hals nicht einmal einen Knopf auf, Sportsfreund?

Aus: *Zeit für Astronauten*



© Privat

Ibo (Ibrahima Ndiaye) (Senegal / Deutschland)

Dienstag, 11. Juli 2017, Beginn: 9.30 Uhr

Mittwoch, 12. Juli 2017, Beginn: 11.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 60

Schulart: GS

Alter: 3. und 4. Klassen

1963 im Senegal geboren. Studierte Germanistik, Romanistik und Anglistik in Dakar und Saarbrücken. Verschiedene Tätigkeiten als Autor, Schauspieler, Musiker, Tänzer und Geschichtenerzähler.

Jüngste Publikation: *Dikum dakum, der geheimnisvolle Zauberspruch*. Schocolili-Verlag 2012

Der Autor, Musiker und Schauspieler aus dem Senegal versteht es einzigartig, sein Publikum mit einer Mischung aus traditioneller Erzählkunst, Witz, Pantomime, Musik, Tanz und Gesang zu begeistern. Die Lesungen sind stark geprägt von der afrikanischen Tradition des Geschichtenerzählens. Sie haben den Charakter einer szenischen Lesung, in die sowohl schauspielerische, tänzerische als auch musikalische Elemente einfließen.

Im Vordergrund steht dabei die Einbeziehung der Zuhörer ins Handlungsgeschehen, die so unmittelbar den Sinn der lustigen und lehrreichen Geschichten begreifen.

Bei uns sagt man „Es war einmal...“ zu Beginn eines Märchens und am Ende heißt es dann „Und wenn sie nicht gestorben sind dann leben sie noch heute.“. Im Senegal beginnt die Erzählung mit „Und Krik und Krak“ und es endet ganz poetisch, indem das Märchen ins Meer geht „und wer seinen Duft als erster riecht, der kommt ins Paradies!“



© Michael Demand

Sylvia Schopf (Deutschland)

Dienstag, 11. Juli 2017, Beginn: 11.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 80

Schulart: weiterführenden Schulen

Alter: 3. und 4. Klassen

Mittwoch, 12. Juli 2017, Beginn: 9.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 80

Schulart: GS

Alter: 3. und 4. Klassen

Geboren 1956 in Bad Homburg, studierte Kunst, Ev. Theologie, Erziehungswissenschaften und Schauspiel, gründete das mobile Krick-Krack Theater.

Jüngste Publikation: *Wie es euch gefällt – Shakespeare für Kinder*. KerLE Verlag 2014

Wie kann man Lust auf Geschichten und Bücher machen, Neugier und Fantasie wecken, zum Schmökern verführen? Zum Beispiel mit einem interaktiven „Buch-Ausflug“: freies Erzählen, spannendes Vorlesen, Klang- und Toncollagen, szenische Darstellung, bei denen die Figuren und Orte der Geschichte lebendig werden – und das Publikum ist immer wieder aktiv einbezogen durch Mit-Mach-Aktionen, Hör-Rätsel, Text-Puzzle u.a.

Mit einem leisen „klick“ fiel die Tür ins Schloss. der Hexenmeister war fort und sein Lehrling allein zu Haus, ganz alleine. Was für eine einmalige Gelegenheit! Jetzt konnte er seine Zauberkräfte einmal erproben. Oft genug hatte er seinem Meister schon zugeschaut und ihm auch einige Zaubersprüche abgelauscht. Es wäre doch gelacht, wenn er sich nicht auch einen dienstbaren Geist herbeizaubern könnte, so wie es sein Meister immer tat. So schwer konnte das doch nicht sein.

Aus: *Wer reitet so spät durch Nacht und Wind*. Balladen für Kinder erzählt. Herder Verlag, Freiburg 2012

LeseLenz-Werkstätten

Den Organisatoren des Hausacher LeseLenzes liegen nicht nur die Schullesungen am Herzen. Seit Jahren werden im Rahmen des Literaturfestivals auch Schreibwerkstätten durchgeführt. Die Ergebnisse dieser intensiven Begegnungen mit Autoren und Schreibdozenten sind dann jeweils im Folgejahr in der Publikation *wortwerk* nachzulesen. In diesem Jahr gibt es erneut Werkstätten für alle Altersstufen, die zum Teil schulübergreifend in Hausach angeboten werden. Kooperationspartner dieser Schreibwerkstätten sind das Robert-Gerwig-Gymnasium, die Kaufmännischen Schulen Hausach, die Graf-Heinrich-Schule Hausach/Wolfach und die Hausacher Kindergärten.

Ohrenspitzer mini - Lauschen, zuhören, mit Tönen spielen mit **Victoria Agüera Oliver de Stahl**

Bild-Text-Werkstatt mit **Zehra Çırak**

Prosa-Werkstatt mit **Akos Doma**

Geschichten-Werkstatt mit **Selim Özdoğan**

Reportage und Fotografie mit **Yves G. Noir** und **Tilman Rau**

Kinderleicht & LeseJung



© Christiane Agüera Oliver

Victoria Agüera Oliver de Stahl

(Spanien / Deutschland)

wurde 1968 in Hausach geboren. Sie leitet die Grundschulförderklasse (GFK) in Gengenbach, Fachberaterin für Vorschuldidaktik sowie Heilpädagogin und staatlich anerkannte Erzieherin mit nationalem Maria-Montessori-Diplom. Zusätzlich gibt sie Werkstätten als ausgebildete Referentin für das Projekt *Ohrensptizer*, eine Initiative der Landesanstalt für Medien und Kommunikation (LMK), die vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) unterstützt wird.



© Miriam Steinrücken

Zehra Çırak

(Türkei / Deutschland)

ist 1960 in Istanbul geboren und wuchs in Karlsruhe auf. Von 1982 bis 2014 lebte und arbeitete sie mit dem 2014 verstorbenen Bildenden Künstler Jürgen Walter (www.juergen-walter.com). 1993 wurde sie mit dem Friedrich Hölderlin Förderpreis ausgezeichnet und 2001 mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis der Robert Bosch Stiftung. 2016 war sie Stadtschreiberin in Tübingen.

Jüngste Veröffentlichung: *Die Kunst der Wissenschaft*. Texte zu Objekten von Jürgen Walter als e-book (dt.-engl.). Verlag Hans Schiler. Berlin/Tübingen 2013; 2017 als Buch, ebda.



© Franz Besendörfer

Akos Doma (Ungarn / Deutschland)

geboren 1963 in Budapest, Schriftsteller und literarischer Übersetzer. Seine Übersetzungen ungarischer Literatur u.a. von Péter Nádas und Sándor Márai wurden mehrfach prämiert. 2016 erschien beim Rowohlt Berlin Verlag sein dritter Roman *Der Weg der Wünsche*, der für den Deutschen Buchpreis nominiert wurde.

Jüngste Veröffentlichung:

Der Weg der Wünsche. Roman. Rowohlt. Berlin 2016



© Yves G. Noir

Yves G. Noir (Frankreich / Deutschland)

1967 in Strasbourg geboren, lebt seit 1985 in Deutschland. Nach seiner Tätigkeit als Fotoassistent in München, studierte Noir Mediendesign mit Schwerpunkt Fotografie und arbeitet seit 1995 als freier Fotograf und seit 2003 als Dozent für Fotografie im In- und Ausland. U.a. am Stuttgarter Literaturhaus. Parallel dazu widmet Noir sich intensiv seinen freien Fotoprojekten.

Jüngste Veröffentlichungen : *Erzählendes Schreiben im Unterricht*. Klett-Kallmeyer. Seelze 2012 und *THE OPÉRA. Annual Magazine for Classic & Contemporary Nude Photography*. Vol. II. 2013.

www.yves-noir.de

Kinderleicht & Lesejung



© Tim Bruening

Selim Özdoğan (Türkei / Deutschland)

geboren 1971, hat seit seinem Debüt *Es ist so einsam im Sattel, seit das Pferd tot ist* zahlreiche Romane, Erzählungen und Hörbücher veröffentlicht. Zuletzt *Wieso Heimat, ich wohne zur Miete*. 2016 war Selim Özdoğan Writer in Residence an der Universität in Michigan, 2017 bekam er den Hohenemser Literaturpreis.

Jüngste Veröffentlichung: *Wieso Heimat, ich wohne zur Miete*. Roman. Haymon Verlag, 2016



© Yves G. Noir

Tilman Rau (Deutschland)

geboren 1971, lebt und arbeitet als freier Journalist, Dozent und Autor in Stuttgart. Nach seinem Studium der Politikwissenschaft, Amerikanistik und Neueren Deutschen Literatur war er für mehrere Redaktionen in den Bereichen Radio, Zeitung und Internet tätig. Seit 2002 leitet er literarische sowie journalistische Schreibwerkstätten und Seminare, u.a. am Stuttgarter Literaturhaus.

Jüngste Veröffentlichung: *Journalistisches Schreiben im Unterricht*. Klett-Kallmeyer. Seelze 2014.



Stadthalle Hausach © panoramastudio. ltd

Impressum

20. Hausacher LeseLenz
kinderleicht & lesejung

Idee und Konzept:

Ulrike Wörner und José F. A. Oliver

Koordination: Victoria Agüera Oliver de Stahl
und Christiane Agüera Oliver

Titelfoto: Burgblick Hausach © Youcef Djaariri

Kooperationspartner:

Bildungsregion Ortenau e. V.

(Alexandra Herrmann und Wolfgang Zink)

Neumayer Stiftung

Robert Bosch Stiftung

Thumm-Stiftung

Verein zur Förderung des Hausacher LeseLenzes e. V.

Layout, Satz und Druck:

Youcef Djaariri

Panoramastudio Int. Ltd.

www.leselenz.com

KiNDERLEICHT & LESEJUNG



HAUSACHER
LESE
LENZ



Verein zur Förderung des Hausacher LeseLenzes e.V.

NEUMAYER | STIFTUNG

Robert Bosch Stiftung

thumm stiftung

